

Ostfriesen-Zeitung | Von Momentaufnahmen ohne jegliche Pose

KULTUR Ausstellung „Reflexion“ zeigt Kirsten van den Bogaard in Aurich

Die 51 Jahre alte Künstlerin aus Köln bannt Motive mit Acrylfarben auf Aluminium. Bis zum 11. Oktober sind ihre Werke im Kunstpavillon zu betrachten.

AURICH Der Titel ‚Reflexion‘ ist für eine Kunstaussstellung auf den ersten Blick nicht sehr aussagekräftig. Welche künstlerischen Intentionen sich dahinter bei der Kölner Malerin Kirsten van den Bogaard verbergen, kann derzeit im Auricher Kunstpavillon begutachtet werden.

Der Mensch in alltäglichen Situationen, zum Beispiel beim Laufen, beim Sitzen oder mit dem Smartphone am Ohr bestimmt das Sujet der gebürtigen Hamburgerin. Sie beobachtet die Menschen, fotografiert sie und transferiert die ausgewählten Motive mit Acrylfarben künstlerisch auf hochglänzende Aluminium-Dibondplatten. „Es sind Momentaufnahmen ohne jegliche Pose, exakt belegt mit der Uhrzeit, auf die Sekunde genau“, sagte Ewald Bettinga. Vorsitzender des Auricher Kunstvereins bei seiner Einführung in die Ausstellung am Sonntagvormittag. Die Menschen blieben anonym, ihre Umgebung werde in van den Bogaards Arbeiten total ausgeblendet, erläuterte Bettinga die Werke der Kölnerin.

Das äußere Erscheinungsbild lasse den Betrachter die Einzelpersonen und Menschengruppen zwar der Gegenwart zuordnen, die Bilder lieferten aber keine Indizien über das Leben dieser Menschen. Antworten auf Fragen nach deren Persönlichkeit, deren Intentionen und Lebensumständen überlasse die Malerin dem Betrachter. Kirsten van den Bogaard wolle uns keine Porträts im klassischen Sinne liefern, betonte der pensionierte Arzt. Sie biete den Besuchern ihrer Ausstellung aber die Möglichkeit einer aktiven Wahrnehmung an.

Durch die Verwendung der Dibondplatten spiegele der Betrachter sich in den Exponaten und werde so mit seiner eigenen realen Umgebung Bestandteil der Umgebung im Bild. Mit der Ausstellung „Reflexion“ der 51-jährigen Malerin aus Köln hat sich der Kunstverein ein Beispiel höchst innovativer Gegenwartskunst ins Haus geholt, die Beachtung verdient. Die große Resonanz bei der Vernissage am Sonntagvormittag zeugte bereits von großer Neugier und lebhaftem Interesse an den Bildern, die bis zum 11. Oktober zu sehen sind.

Geöffnet hat der Kunstpavillon am Ellernfeld freitags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr